

Seipp Wohnen  
Bismarckstraße 35  
D-79761 Waldshut  
Telefon +49 7751 8360

Seipp Wohnen  
Schaffhauser Straße 36  
D-79761 Tiengen  
Telefon +49 7741 60900

wohnen@seipp.com  
www.seipp.com

Montag - Freitag 9 bis 19 Uhr  
Samstag 9 bis 17 Uhr

## Umwelterklärung 2011



# Umwelterklärung 2011 Seipp Wohnen GmbH Waldshut-Tiengen

Registrierungsnummer DE-S-143-00027

Inhalt	Seite
1 Vorwort	3
2 Das Unternehmen Seipp Wohnen	4
2.1 Unternehmensgeschichte	6
2.2 Umweltleitlinie	7
3 Umweltmanagementsystem	8
3.1 Umweltrelevante Tätigkeiten	10
4 Umweltrelevante Daten 2011	
4.1.1 Allgemeine Standortfaktoren	11
4.1.2 Fuhrpark	12
4.1.3 Büroeinrichtungen, Maschinen und Anlagen	13
4.1.4 Mitarbeiter	13
4.1.5 Lieferanten	13
4.1.6 Input	14
4.1.7 Betriebsmittel	18
4.1.8 Output	19
5 Umweltziele und Umweltprogramme	23
6 Resümee und Ausblick	24
7 Gültigkeitserklärung	26

## Herausgeber:

Seipp Wohnen GmbH  
Bismarckstrasse 35  
D-79761 Waldshut  
Tel. +49 7751 836-0  
Fax +49 7751 836-91

Seipp Wohnen GmbH  
Schaffhauser Straße 36  
D-79761 Tiengen  
Tel +49 7741 6090-0  
Fax +49 7741 6090-19

wohnen@seipp.com  
www.seipp.com

## Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Seipp  
Mitwirkung:  
Heike Ladendorf



Das umsichtige Umweltmanagement von Seipp Wohnen wurde im Jahr 2002 eindrucksvoll gewürdigt. Mit dem Umweltpreis 2002 des Landes Baden-Württemberg und der erfolgreichen Überprüfung des Umweltmanagements in den Jahren 2002, 2005, 2008 und 2011

## 1 Vorwort

Wir, das Unternehmen Seipp Wohnen GmbH mit den beiden Häusern in Waldshut-Tiengen, verstehen uns eingebunden in das ökologische Umfeld der Region Hochrhein und möchten unseren aktiven Beitrag dazu leisten, dass diese Region auch für die folgenden Generationen lebenswert bleibt. Darüber hinaus haben wir durch unsere Auseinandersetzung mit Umweltthemen im Rahmen des Pilotprojektes „Umweltmanagement im Einzelhandel“ gelernt, dass wir für ökologische Wirkungen weit über unseren Standort hinaus Verantwortung tragen und denken verstärkt in größeren Zusammenhängen.

Angeregt durch öffentliche Diskussionen sowie Gespräche mit Kunden und Herstellern haben wir beschlossen, uns einen systematischen Rahmen als Grundlage für unser Vorgehen aufzubauen. Wir sind stolz darauf, dass unser Unternehmen als erstes mittelständisches Einzelhandelsunternehmen der Branche in Europa im Jahre 1999 nach Öko-Audit validiert wurde. Die Umweltbetriebsprüfung durch einen externen Gutachter wird nach den europäischen Richtlinien durchgeführt.

Unsere Tätigkeit als Handelsunternehmen bestimmt unser Selbstverständnis als Verbindung zwischen Verbrauchern und Herstellern: Durch unsere Kundenberatung sowie durch unseren Einkauf sind wir im intensiven Gespräch mit beiden Seiten, die wir dabei für umweltorientiertes Verhalten sensibilisieren wollen.

Wir möchten unseren interessierten Kunden in der Beratung den Weg zu einer ökologisch sinnvollen Einrichtung zeigen und gleichzeitig dazu beitragen, ökologisch vertretbare Produkte im designorientierten Möbelsegment zu etablieren. Dies bezieht sich sowohl auf Materialien, Verarbeitung, Produktionsstandort und Lieferweg der Produkte, wie auch auf deren Zeitlosigkeit, Wandlungsfähigkeit, Multifunktionalität und der daraus resultierenden Langlebigkeit. Wir suchen zu diesen Themen Gesprächspartner für die Zukunft, vielleicht gehören auch Sie demnächst dazu.

## 2 Seipp Wohnen

### Das Unternehmen auf einen Blick

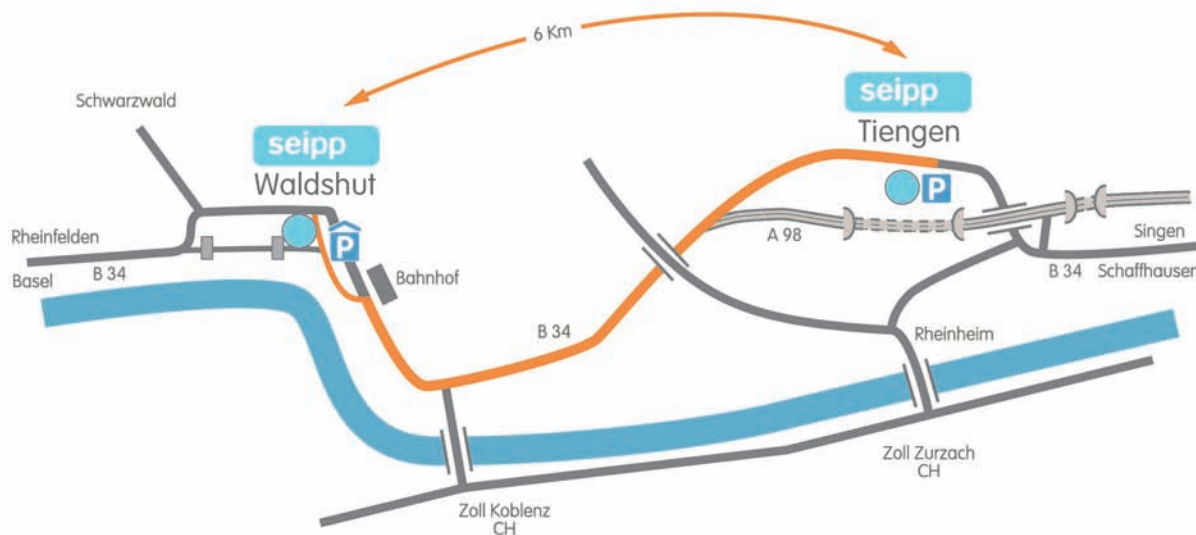
Unternehmen:	Seipp Wohnen GmbH
Geschäftsführer:	Claus Seipp, Volker Seipp, Jochen Seipp, Martin Seipp
2 Standorte:	Einrichtungshäuser in Waldshut und Tiengen
Tätigkeit:	Beratung, Planung, Verkauf, Lieferung und Montage hochwertiger Einrichtungen

Das Unternehmen Seipp Wohnen führt zwei Einrichtungshäuser in der Doppelstadt Waldshut-Tiengen, die sich im Sortiment ergänzen und ein für die Region einmaliges Angebot bieten.

Das Waldshuter Haus befindet sich in der historischen Innenstadt an einem Ende der Fußgängerzone. Auf einer Geschäftsfläche von 1.100 m<sup>2</sup>, die sich über fünf Stockwerke erstreckt, finden unsere Kunden beispielhafte Raumkonzepte als Grundlage und Anregung für ein individuelles Beratungsgespräch. Das Angebot umfasst qualitativ hochwertige, designorientierte Wohnmöbel, Leuchten, sowie die entsprechenden Accessoires. Diese Palette wird durch ein Textilstudio abgerundet, in dem wir unseren Kunden eine große Auswahl an speziell gefertigten Fensterdekorationen, Tisch- und Bettwäsche sowie Teppichen bieten.

Seipp Wohnen Tiengen liegt in einem Parkgelände außerhalb der direkten Innenstadt an der Durchgangsstraße, nur 6 km vom Waldshuter Haus entfernt. Das Gebäude mit über 6.000 qm Geschäftsfläche umfasst auch die gesamte Verwaltung, Logistik und Werkstatt für beide Einrichtungshäuser. Die Ausstellungsfläche verteilt sich auf vier Stockwerke und bietet unseren Kunden eine große Auswahl verschiedener Einrichtungskollektionen, Büroeinrichtungen und Kindermöbel, ebenfalls mit den zugehörigen Leuchten und Accessoires. Darüber hinaus befindet sich in diesem Haus das Küchenstudio, das speziell nach Kundenwunsch geplante Kücheneinrichtungen anbietet. Während des Sommerhalbjahres zeigen wir eine große Auswahl an Gartenmöbeln.

Unsere Kunden kommen auch aus weiteren Entfernungen zu uns, weil Sie neben Auswahl und Präsentation die persönliche, individuelle Beratung schätzen. Wir nehmen uns Zeit für das Gespräch und die Planung, möchten Anregungen geben, sind jederzeit für Diskussionen offen und setzen uns engagiert für die Realisierung der persönlichen Kundenwünsche ein. Dabei können wir auf langjährige Erfahrung und ein erstklassiges Sortiment zurückgreifen. Darüber hinaus bemühen wir uns in der Beratung, unseren ökologisch interessierten Kunden den Weg zu einer umweltfreundlichen Einrichtung aufzuzeigen.



## 2.1 Unternehmensgeschichte

1902	Gründung einer Polsterei und Sattlerei durch Sattlermeister Carl Seipp in Lollar bei Gießen (Hessen)
1930	Eröffnung Möbelhaus Carl Seipp in Singen (Baden)
1933	Geschäftsübernahme durch seinen 2. Sohn Erich Seipp
1950	Eröffnung der ersten Möbelhalle in Horheim, Kreis Waldshut. Es folgen in Abständen 3 weitere Hallen. Schließung 1976.
1956	Eröffnung von Ausstellungsräumen in Waldshut im 1. Obergeschoß des Hauses Kaiserstraße 45, heute Gasthaus Krone
1961	Eröffnung des Einrichtungshauses in Waldshut am Conrad-Gröber-Platz
1974	Eröffnung des Einrichtungshauses in Tiengen, Schaffhauser Straße 36, mit zentralem Hochregallager
1975	Die Leitung der beiden Einrichtungshäuser Waldshut und Tiengen wird auf die Söhne Roland Seipp und Horst Seipp übertragen.
1981	Umwandlung in Seipp Wohnen GmbH
1999	Validierung nach Öko-Audit
2002	Firmenjubiläum: 100 Jahre Seipp Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg, Bereich Handel
2005	Die Geschäftsführung wird um die Brüder Albert und Claus Seipp erweitert, Roland Seipp ist in den Ruhestand getreten.
2008	Mit dem Generationswechsel geht die Geschäftsführung auf Claus, Volker, Jochen und Martin Seipp über. Horst Seipp ist in den Ruhestand getreten, Albert Seipp hat sich aus der aktiven Geschäftsführung zurückgezogen.

## 2.2 Umweltleitlinie

Umweltschutz ist neben dem Schutz unserer Arbeitnehmer und dem Qualitätsbewusstsein ein wesentlicher Baustein unserer Unternehmensphilosophie. Wir fühlen uns gegenüber unserer Umwelt verantwortlich. Folgende Umweltleitsätze bilden unsere Umweltpolitik:

### 1. Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Umwelt

Die Vorgesetzten nehmen eine zentrale Vorbildfunktion im Umweltschutz wahr. Durch Informations- und Schulungsmaßnahmen sowie durch eine offene und vertrauensvolle Kommunikation auf allen Ebenen unseres Unternehmens wollen wir das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter gegenüber der Umwelt fördern.

### 2. Umweltauswirkungen kontinuierlich reduzieren

Die Auswirkungen unseres Unternehmens auf die Umwelt werden erfasst und beurteilt. Die Umweltverträglichkeit neuer Produkte, Verfahren und Tätigkeiten wird im voraus geprüft und ihr Einsatz danach beurteilt, ob sie zur kontinuierlichen Reduzierung der Umweltauswirkungen beitragen.

### 3. Schutz und sparsamer Umgang mit unseren Ressourcen

Über die Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und -vorschriften hinaus verpflichten wir uns durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, Umweltbelastungen zu vermeiden, zu verringern bzw. zu beseitigen. Die Einhaltung der Rechtsvorschriften überprüfen wir jährlich.

### 4. Unfallvorsorge

In Zusammenarbeit mit den Behörden haben wir Verfahren eingerichtet, um unfallbedingte Emissionen von Stoffen oder Energie zu vermeiden und, wo dies nicht möglich ist, die Auswirkungen solcher Unfälle möglichst gering zu halten. Diese Verfahren werden von uns regelmäßig aktualisiert. Unsere Mitarbeiter werden jährlich in Sachen Arbeitssicherheit und Unfallvorsorge geschult.

### 5. Korrekturmaßnahmen

Um die Erfüllung unserer Zielsetzungen und die Wirksamkeit unseres Umweltmanagementsystems beurteilen zu können, führen wir regelmäßig dokumentierte interne und externe Audits durch. Dadurch gewährleisten wir, dass Abweichungen rechtzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

### 6. Offenheit in Sachen Umweltschutz

Wir führen einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit. Dabei informieren wir durch unsere Umwelterklärung über die Umweltrelevanz und die Umweltschutzaktivitäten unseres Unternehmens.

## 2.2 Umweltleitlinie

Wir beraten unsere Kunden über die Möglichkeiten, Umweltbelastungen im Zusammenhang mit unseren Produkten zu verringern. Um unsere Erfahrungen weitergeben und von den Erfahrungen anderer profitieren zu können, sind wir in einem dauerhaften Arbeitskreis gemeinsam mit befreundeten Handelsunternehmen und der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee tätig.

### 7. Umweltschutz über die Betriebsgrenzen hinaus

Umweltbelastungen unserer Produkte entstehen nicht nur bei der Produktion, sondern auch bei den vor- und nachgeschalteten Prozessen. Daher verlangen wir von unseren Vertragspartnern, Umweltstandards anzuwenden, die mit den unsrigen vergleichbar sind. Diese Anforderung wird durch Lieferantenbefragungen bekräftigt.

## 3 Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Managementabläufe innerhalb des Unternehmens. Es soll das umweltrelevante Verhalten festschreiben und Fehlverhalten ausschließen.

Die Gesellschafterversammlung des Unternehmens Seipp Wohnen legt als oberste Entscheidungsebene die Umweltleitlinie und die strategischen Umweltziele für das gesamte Unternehmen fest, passt diese gegebenenfalls aktuellen Erfordernissen und Erkenntnissen an und überprüft sie in regelmäßigen Zeiträumen. Sie stellt die finanziellen Mittel für den Umweltschutz zur Verfügung.

Auf Geschäftsführerebene ist der Umweltschutz einem der vier Geschäftsführer zugeordnet, der die Aufgabe des Umweltmanagementvertreters übernimmt. Er ist für die Durchsetzung des Umweltschutzes im Unternehmen verantwortlich und praktiziert eine offene Umweltkommunikation im Umgang mit den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit. Ihm untersteht direkt die Stabsstelle Umweltschutz, die mit einem Umweltschutzbeauftragten besetzt ist, der dem Geschäftsführer Umweltschutz unterstützend zuarbeitet und bei Entscheidungen mit Umweltrelevanz eingebunden ist.

Zum Aufgabenbereich des Umweltschutzbeauftragten gehört die Vorbereitung und Durchführung der internen Umweltbetriebsprüfung nach EMAS, die ständige Pflege und Überarbeitung des Umweltmanagementhandbuchs, die jährliche Erstellung der Umweltbilanz und die halbjährliche Überprüfung der Umsetzung des

Umweltprogramms. Er wirkt u. a. mit bei der Optimierung des Einsatzes von Ressourcen, der Vermeidung, Verminderung und fachgerechten Entsorgung von Abfällen, der Einführung des betrieblichen Vorschlagswesens im Bereich Umweltschutz, der Kommunikation mit Lieferanten in Umweltfragen und der Entwicklung und Durchführung eines umweltspezifischen Schulungsprogramms.

Darüber hinaus gibt es innerhalb des Unternehmens ein Umweltteam, das sich aus Mitarbeitern der verschiedenen Abteilungen zusammensetzt, die in regelmäßigen Abständen zusammentreffen. Das Umweltteam unterstützt den Umweltschutzbeauftragten und den Geschäftsführer Umwelt bei den vorausgehend beschriebenen Tätigkeiten. Darüber hinaus bringen die Mitarbeiter des Umweltteams ihre spezifischen Kenntnisse der umweltrelevanten Vorgänge ihres Arbeitsbereiches mit ein und übernehmen entsprechende Aufgaben. Dazu gehören projektbezogene Arbeiten ebenso wie die Implementierung des Umweltmanagement-Systems innerhalb der jeweiligen Abteilungen und die Information der Mitarbeiter über umweltrelevante Beschlüsse.

Alle Mitarbeiter sind im Rahmen ihrer Tätigkeit verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen und betrieblichen Umweltvorschriften. Auch werden sie im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens KVP zur aktiven Mitarbeit an neuen Konzepten, Ideen und Verbesserungsvorschlägen im Umweltbereich motiviert. All dies ist in Form des Umweltmanagementhandbuchs schriftlich niedergelegt, es enthält:

- die Umweltpolitik, Umweltaspekte und Umweltziele,
- die geltenden Rechtsvorschriften im Umweltbereich sowie im Bereich Arbeitssicherheit,
- die Organisationsdokumentation der umweltrelevanten Tätigkeiten des Unternehmens in Form von Schnittstellenplänen mit Verantwortlichkeiten, Ablaufbeschreibungen und Verfahrensanweisungen sowie mitgeltende Unterlagen,
- Schulungen in Sachen Umweltschutz,
- die Kommunikation innerhalb des Unternehmens sowie mit der Öffentlichkeit,
- die Umweltprüfung in Form der kommentierten Umweltbilanz,
- das aktuelle Umweltprogramm
- sowie die Umweltbetriebsprüfung enthält.

Im zweijährigen Rhythmus wird eine Prüfung durch einen Gutachter durchgeführt, in der die Ist-Stände aufgenommen und bewertet werden. Wir nutzen die Regelung für kleine Unternehmen nach Art. 7 der EMAS-III-Verordnung.

## 3.1 Umweltrelevante Tätigkeiten

Umweltrelevante Tätigkeiten werden in zwei Gruppen aufgeteilt, und zwar solche mit

a) direkten Umweltauswirkungen am Standort wie die Standortfaktoren der Grundstücke, Emissionen von Büroeinrichtungen, Maschinen und Anlagen, Verbrauch von Rohstoffen, Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen u.a.

b) indirekten Umweltauswirkungen über den Standort hinaus.

Der Handel ist Mittler zwischen Hersteller und Verbraucher. Aus unserer Sicht besteht die wichtigste umweltrelevante Tätigkeit in der Zusammenstellung des Sortiments.

Unsere Handelsware kommt überwiegend aus dem europäischen Raum, wir beziehen aber auch in geringem Umfang Waren aus der ganzen Welt, wie z.B. Gartenmöbel, Teppiche, Stoffe, Kunstgewerbe. Die Auswahl und die Herkunft der Rohstoffe sowie deren Verarbeitung und Umweltauswirkungen im Herstellungsprozess können wir nur wenig beeinflussen. Wir suchen jedoch mittels Lieferantenbefragungen die Kommunikation mit den Herstellern. Entsprechende Auswertungen ermöglichen uns, jenen Herstellern den Vorzug zu geben, die über die jeweils geltenden gesetzlichen Umweltvorschriften hinaus arbeiten.

Unter diesen schwierigen Voraussetzungen bemühen wir uns um eine umweltfreundliche, weil langlebige Einrichtungskollektion und wirken dadurch sowohl auf unsere Hersteller als auch auf unsere Kunden ein.

Zur Präsentation dieses Sortimentes unterhalten wir zwei Einrichtungshäuser, die wir beleuchten, belüften, reinigen und pflegen.

Umweltrelevant sind ebenfalls die Warenströme vom Hersteller zu uns und weiter von uns zum Kunden.

Darüber hinaus verursachen wir ein gewisses Verkehrsaufkommen durch den Weg der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz und den Besuch von Geschäftspartnern und Kunden, woraus keine Lärmbelastigung resultiert.

## 4 Umweltrelevante Daten 2010

### 4.1.1 Allgemeine Standortfaktoren

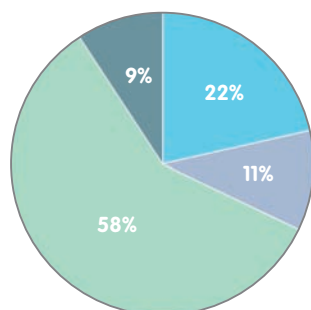
Grundstück Waldshut, Flurstück Nr. 278		
Bebaute Fläche	540 m <sup>2</sup>	
- davon	15 m <sup>2</sup>	begrüntes Dach
- davon	110 m <sup>2</sup>	Rasenpflaster
Umbauter Raum	4.032 m <sup>3</sup>	
Geschäftsfläche	1.126 m <sup>2</sup>	Büro + Ausstellung
Versiegelte Fläche	50 m <sup>2</sup>	
Flächenversiegelungsanteil	3,5 %	
Grünfläche	831 m <sup>2</sup>	
Belastete Fläche	0 m <sup>2</sup>	
Baumbestand	13 St.	
Grundstücksfläche gesamt	1.421 m <sup>2</sup>	

Grundstücke Tiengen, Flurstücke Nr. 800 + Nr. 800/11		
Bebaute Fläche	2.590,0 m <sup>2</sup>	
- davon	253,2 m <sup>2</sup>	begrüntes Dach
Umbauter Raum	32.154,0 m <sup>3</sup>	
Geschäftsfläche	7.036,0 m <sup>2</sup>	Büro + Ausstellung
Hochregallager	1.519,2 m <sup>2</sup>	
Versiegelte Fläche	2.635,3 m <sup>2</sup>	
Flächenversiegelungsanteil	19,7 %	
Grünfläche	7.460,7 m <sup>2</sup>	
Belastete Fläche	0 m <sup>2</sup>	
Baumbestand	33 St.	
Grundstücksfläche gesamt	12.686,0 m <sup>2</sup>	

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Baumbestand	49	49	49	47	47	46
Grünfläche in m <sup>2</sup>	8.291,7	8.291,7	8.291,7	8.291,7	8.291,7	8.291,7
Bäume je 1000 m <sup>2</sup> Grünfläche	5,9	5,9	5,9	5,7	5,7	5,5

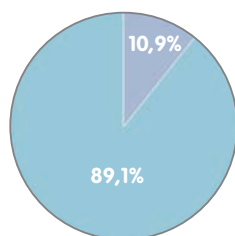
## 4 Umweltrelevante Daten 2010

**Biologische Vielfalt**



- bebaute Fläche
- versiegelte Fläche
- Grünfläche
- wassergebundene Deckschicht

**Flächenversiegelungsanteil**



- versiegelte Fläche
- Grundstücksfläche

Die Grundstücke mit den beiden Einrichtungshäusern weisen keine Altlasten auf. Das Waldshuter Haus liegt in der Innenstadt am Rande der Fußgängerzone, die einzige angrenzende Grünfläche ist das Steilufer des Seltenbachs. Das Tiengener Haus liegt inmitten eines Parks mit Rasenflächen, einem kleinen Teich und altem Baumbestand. Der Fahrweg durch den Park wurde durch einen späteren Einsatz von Rasengittersteinen entsiegelt. Aus gleichen Gründen ist die Hälfte der Kundenparkplätze mit einer begrünten Kiesoberfläche versehen. Der 2003 neu geschaffene Parkplatz auf dem Flurstück Nr. 800/11 besteht aus Grünfläche und einer wassergebundenen Deckschicht. Bei Bau- und Modernisierungsmaßnahmen setzen wir die zur Zeit umweltverträglichsten Materialien und Techniken innerhalb unseres ökonomischen Rahmens ein und berücksichtigen ökologische Kriterien auch bei der Pflege und Nachpflanzung der Grünflächen. Aus diesem Grunde wurde ein Teil unserer Dächer begrünt sowie der Baumbestand in die Grundstücksdaten aufgenommen.

### 4.1.2 Fuhrpark

9 LKW alle schadstoffarm, alle Dieselfahrzeuge  
 8 PKW alle mit geregelter Katalysator  
 davon 3 Benziner, 5 Dieselfahrzeuge

Der Fuhrpark ist für uns unverzichtbar. Zu unserem Service gehören Lieferung und Aufbau frei Haus, d.h. die Einrichtungsgegenstände werden durch unsere Fachkräfte beim Kunden an Ort und Stelle

montiert und eingepasst. Die Größe des Fuhrparks wird durch die Menge der verkauften Ware bestimmt. Bei Neuanschaffungen berücksichtigen wir die zur Zeit bestverfügbare Technik im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten, um Energieverbrauch und Emissionen so gering wie möglich zu halten.

### 4.1.3. Büroeinrichtungen, Maschinen und Anlagen

Im Haus Waldshut steht ein Gas-Brennwert-Heizkessel (1997), 65 KW Wärmeleistung. Das Haus Tiengen wird durch 1 Viessmann Gas-Brennwert-Heizkessel (2000), 350 KW Wärmeleistung, beheizt.

Im Werkstattbereich verfügen wir über folgende Maschinen:

Plattensäge	1 St.
Langlochbohrmaschine	1 St.
Präzisionsäge	1 St.
Absauganlage	1 St.
Absaugerweiterung	1 St.
Gabelstapler	1 St.
Telekommunikationsanlage	2 St.
EDV-Anlagen	5 St.

Die Geräte in unserer Werkstatt sind an eine zentrale Absauganlage mit Abscheider angeschlossen. Bei Neuanschaffungen berücksichtigen wir verstärkt ökologische Kriterien.

### 4.1.4 Mitarbeiter

Mitarbeiter insgesamt	120
davon in Waldshut	32
davon in Tiengen	88
davon Auszubildende	11

Zur Erreichung unserer unternehmerischen Ziele stützen wir uns auf einen qualifizierten und engagierten Mitarbeiterstab in allen Bereichen. Wir wissen, dass zur Umsetzung unserer Umweltziele die Mitwirkung aller Mitarbeiter erforderlich ist.

### 4.1.5 Lieferanten

Lieferanten insgesamt	697
-----------------------	-----



Ein wichtiger Teil unserer Tätigkeit ist die Zusammenstellung unseres Sortimentes. Um den ökologischen Hintergrund unserer Ware zu prüfen, führen wir zu unterschiedlichen Sortimentsbereichen Lieferantenbefragungen durch. Es werden die jeweils wichtigsten Lieferanten eines Bereiches befragt. Die Auswertungen, wie viele von ihnen besonders umweltbewusst arbeiten, nach EMAS oder DIN ISO zertifiziert sind oder mit anerkannten Materialprüfinstituten zusammenarbeiten, dient unseren Einrichtungsberatern als Arbeitsgrundlage für die Beratung umweltinteressierter Kunden.

## 4.1.6 Input

### Input-Konten der Umweltbilanz

Stichtag: 31. Dezember 2010

#### Strom

Der größte Teil des Stroms wird zur Beleuchtung der Ausstellung in beiden Häusern gebraucht. Es wird weitgehend auf Tageslicht verzichtet, um die Ware vor dem Ausbleichen zu schützen. Für das Niveau der Präsentation ist es wichtig, dass unsere Handelsware Leuchten so gezeigt wird, wie sie nachher auch beim Kunden eingesetzt wird. Dabei ist die Verwendung von Energiesparlampen als Leuchtmittel nur eingeschränkt möglich, jedoch achten wir sorgfältig darauf, dass der Verbrauch im Schaufensterbereich einen bestimmten Wert nicht überschreitet. In den Büros und Nebenräumen sind wo möglich, Energiesparlampen und Neonröhren im Einsatz. In Durchgängen im Verwaltungstrakt wie auch auf den Laufwegen der Ausstellungsräume sind Bewegungsmelder installiert. Durch den Bezug von Ökostrom seit 2009 konnten wir die Emissionen auf Null reduzieren.

#### Erdgas

Ein großer Teil des Energieverbrauchs entfällt auf die Heizung der beiden Gebäude. Wir bemühen uns, die Heizung so sparsam und optimal wie möglich einzusetzen. Seit 2003 werden die Gradtagszahlen eines jeden Jahres in die Umweltbilanz einbezogen, um die bilanzierten Kennzahlen transparenter zu machen. Hierbei berechnen wir nur die Gradtagszahlen der Heizperiode (also die Monate Januar bis März und Oktober bis Dezember).

#### Kraftstoffe

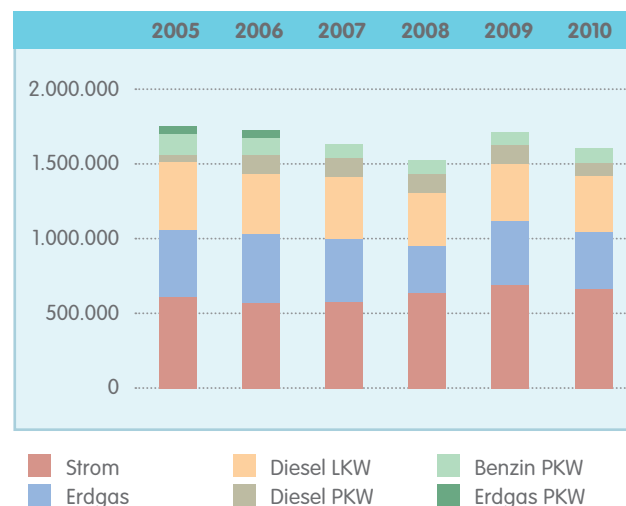
Der Diesel- u. Benzinverbrauch entfällt zum größten Teil auf die Warentransporte zum Kunden und die Montage vor Ort im 50 km

Umkreis. Die Verbräuche sind umsatzabhängig und somit kaum gezielt zu reduzieren.

### 1.0 Energieeffizienz

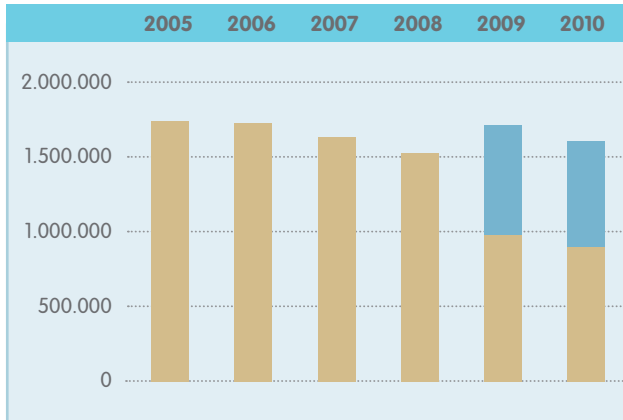
		2005	2006	2007	2008	2009	2010
Strom	kwh	644.015	622.222	619.765	672.836	703.355	663.409
Erdgas	kwh	425.872	425.246	376.042	273.781	378.300	378.241
Benzin PKW	kwh	122.955	95.707	77.737	83.894	80.246	93.471
Diesel PKW	kwh	54.399	120.181	108.818	104.852	112.531	81.200
Diesel LKW	kwh	443.441	392.129	420.305	378.070	406.559	378.607
Erdgas PKW	kwh	32.347	25.057	0	0	0	0
Gesamt		1.723.030	1.680.541	1.602.668	1.513.432	1.680.990	1.598.744
Veränderung zu Vorjahr			-2,5%	-4,6%	-5,6%	11,1%	-5,2%
Mitarbeiter		128	126	117	113	110	120
Verbrauch je MA		13.461	13.338	13.698	13.393	15.282	13.323
Veränderung Verbrauch je MA zu Vorjahr			-0,9%	2,7%	-2,2%	14,1%	-13,1%

### Energieverbrauch in kWh



## 4.1.6 Input

Anteil regenerativer Energiequellen



■ Erneuerbare Energiequellen  
■ Fossile Energiequellen

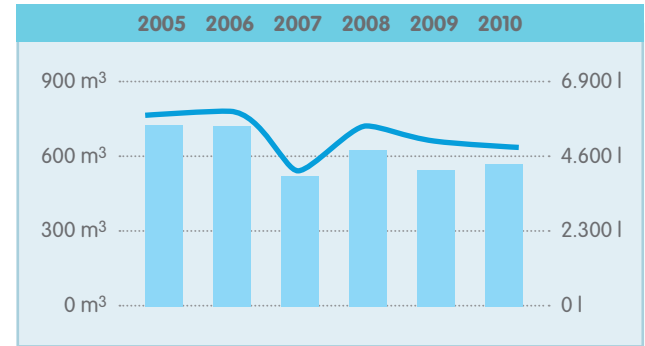
### Wasser

Der größte Teil des Verbrauchs entfällt auf die WC-Spülungen und Handwaschbecken für Kunden, ist also frequenzabhängig. Trinkwasser wird ebenfalls im Bereich der WC und Handwaschbecken der Mitarbeiter und den Küchen verwendet.

### 2.0 Wassereffizienz

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Wasserverbr. m <sup>3</sup>	777	771	516	624	570	580
Veränderung zu VJ		-0,8%	-33,1%	+20,9%	-8,7%	+1,8%
Mitarbeiter	128	126	117	113	110	120
W <sup>3</sup> Verbrauch je MA	6.070	6.119	4.410	5.522	51.82	4.833
Veränderung zu VJ		-0,8%	-27,9%	+25,2%	-6,2%	-6,7%

Wasserverbrauch



■ Wasserverbrauch m<sup>3</sup>  
— Wasserverbrauch je Mitarbeiter

### 3.0 Verkehr

Neben dem Bereich Warentransport zum Kunden, Kundenberatung vor Ort, Verkehr zwischen den Häusern Waldshut und Tiengen sind Dienstfahrten zu nationalen und internationalen Einkaufsmessen erforderlich, ebenso Fahrten zu Schulungen, Seminaren und Kongressen. Bei der Auswahl der Verkehrsmittel geben wir bei vergleichbaren Reisezeiten öffentlichen Verkehrsmitteln den Vorzug vor dem PKW. Auf die gefahrenen PKW- und LKW-Kilometer haben wir, außer durch die Optimierung unserer Tourenplanung, keinen unmittelbaren Einfluss.

### Fahrleistung

	2008	2009	2010
PKW D 3 bis D 5 (Benzin) Km	72.399	63.941	66.048
PKW Euro 3 bis 4 (Diesel) Km	149.011	157.626	130.287
LKW Euro 3 bis 5 (Diesel) Km	280.661	283.634	342.040
<b>Fahrleistung insgesamt Km</b>	<b>502.071</b>	<b>505.201</b>	<b>538.375</b>

## 4.1.7 Betriebsmittel

### Geschäftspapiere

Für den innerbetrieblichen Ablauf und die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten ist ein bestimmtes Repertoire an Geschäftspapieren erforderlich. Wir verwenden ca. 60.000 Blatt überwiegend chlorfrei gebleichte Geschäftspapiere und ca. 400.000 Blatt chlorfrei gebleichtes Kopierpapier. Durch den Einsatz von E-mails wird das Volumen dauerhaft reduziert.

### 1.0 Materialeffizienz Betriebsmittel

Verbrauch 2010		
1.1 Kopierpapier DinA4	Blatt	379.500
1.2 Verbrauch/MA	Blatt	3.162
1.3 Kopierpapier DinA3	Blatt	13.500
1.4 Verbrauch/MA	Blatt	112
1.5 Briefpapier DinA4	Blatt	40.000
1.6 Verbrauch/MA	Blatt	333
1.7 Briefpapier DinA5	Blatt	22.500
Verbrauch/MA	Blatt	187
<b>Papier insgesamt</b>	<b>Blatt</b>	<b>455.000</b>
<b>Verbrauch/MA gesamt</b>	<b>Blatt</b>	<b>3.795</b>

### Werbemittel

Beim Einsatz von Werbemitteln kann nicht die Verminderung des Verbrauchs die Zielsetzung sein, weil dies die wirtschaftliche Grundlage gefährden würde. Jedoch kommt uns hier das Internet mit seinen Nutzungsmöglichkeiten sehr entgegen. Wir werden jedes verwendete Mittel mit Hilfe der Kriterien aus der Ablaufbeschreibung und Verfahrensweisung "Werbemittel" prüfen. Wir sehen das Verbesserungspotential in der Qualität der zukünftig verwendeten Materialien und in der Effizienz des Einsatzes.

### Kundenbewirtung

Bei der Kundenberatung in beiden Häusern bieten wir unseren Gästen Kaffee und Mineralwasser an. Hier besteht kein Einsparpotential. Jedoch haben wir inzwischen die bisher verwendete Mineralwassersorte gegen ein Mineralwasser aus unserer Region ausgetauscht, ferner verwenden die Mitarbeiter intern Kaffeesahne aus Flaschen und nur die Gäste die portionierte Kaffeesahne.

### Hilfs- und Betriebsstoffe

Für die Erledigung der anfallenden Büroarbeit sind unterschiedliche Produkte des Bürobedarfs erforderlich. Zum Teil verwenden wir schon nachfüllbare Stifte, wollen jetzt aber gezielt weitere Alternativen suchen und auch Recyclingprodukte verwenden.

Gefahrstoffe werden in sehr geringem Umfang gelagert und verwendet. Dies sind vereinzelt Putzmittel und Hilfsstoffe wie Klebstoffe, die in der Werkstatt bzw. im Textillager sicher gelagert werden. Die Mitarbeiter sind in der Handhabung und Aufbewahrung dieser Stoffe unterwiesen.

## 4.1.8 Output

### Abwasser

Abwasser fällt lediglich aus dem Sanitärbereich an und wird über die öffentliche Sammelkanalisation abgeführt. Wassereffizienz s. Input 4.1.6 / 2.0.

### 1.0 Abwasser in die öffentliche Sammelkanalisation

	2008	2009	2010
1.1 Abwasser Haus Waldshut m <sup>3</sup>	126	131	124
1.2 Abwasser Haus Tiengen m <sup>3</sup>	498	439	456
<b>Abwasser insgesamt</b> m <sup>3</sup>	<b>624</b>	<b>570</b>	<b>580</b>

### Wertstoffe

Alle Wertstoffe werden nach Sorten getrennt, zentral in Tiengen gesammelt und fachgerecht entsorgt, nur Altpapier und Kartonen werden auch in Waldshut direkt abgeholt und fachgerecht entsorgt. Die Schwankungen bei den Wertstoffen können wir nicht beeinflussen. Die Menge der eingesetzten Verpackungen ist abhängig von Auftragsvolumen, Transportart und den Verpackungsrichtlinien der Hersteller.

Die „grüne Tonne“ wurde im Landkreis Waldshut in 2006 abgeschafft, deshalb wurde ein privates Entsorgungsunternehmen mit der Abholung der Gartenabfälle beauftragt.

## 4.1.8 Output

Die „blaue Tonne“ wurde 2008 im Landkreis Waldshut eingeführt. Der Inhalt besteht hauptsächlich aus Papier aus den Aktenvernichtern und dem Inhalt der Papierkörbe.

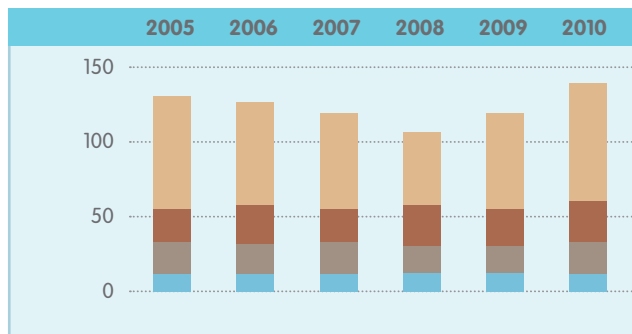
Der Restmüll besteht überwiegend aus nicht recycelbaren Materialien, die im Unternehmen anfallen. Kleinstmengen an leeren Lackdosen, Spraydosen, werden über die Schadstoffsammlung des Landkreises entsorgt.

### 2.0 Abfall – nicht gefährliche Abfälle

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Verwertung</b>						
Kartonage/Papier to	66,42	59,44	60,12	48,80	64,74	71,10
Kunststoffe to	8,76	8,00	8,98	7,25	8,81	8,34
Hölzer/Kompost to	28,07	30,09	23,14	29,88	24,87	33,39
<b>Beseitigung</b>						
Restmüll to	22,36	22,15	22,00	19,20	17,44	21,51
<b>Gesamt</b>	<b>125,61</b>	<b>119,68</b>	<b>114,24</b>	<b>105,13</b>	<b>115,86</b>	<b>134,34</b>

Gefährliche Abfälle fallen in unseren Häusern praktisch nicht an bis auf Kleinstmengen von externen Dienstleistern. Die Mengen sind zu gering, um erfasst zu werden. Unsere Abfallstatistik weist keine Kennzahl pro Mitarbeiter auf, da das Abfallaufkommen größtenteils vom Auftragsvolumen beeinflusst wird.

### Abfallstatistik



■ Kartonage Papier   
 ■ Hölzer Kompost   
 ■ Restmüll   
 ■ Kunststoffe

### Solaranlage

Zusätzlich zum Strombezug wurde ab August 2000 mit Hilfe der eigenen Solaranlage Strom erzeugt und ins Stromnetz eingespeist:

Einspeisung in das öffentliche Stromnetz	2008	2009	2010
kWh	629	2.734	2.394

Die Stromerzeugung im Jahr 2008 ist stark gesunken, da die Anlage aufgrund eines technischen Defektes und der erforderlichen Reparaturmaßnahmen für ein halbes Jahr außer Betrieb war.

### Emissionen

Wir erzeugen Emissionen durch Benzin- und Dieselmotoren, Erdgas und Strom. Dabei unterscheiden wir zwischen direkt erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen und indirekten CO<sub>2</sub>-Äquivalenten wie Luftschadstoffen und Treibhausgasen. Die Umrechnung der CO<sub>2</sub>-Äquivalente erfolgte in kg.

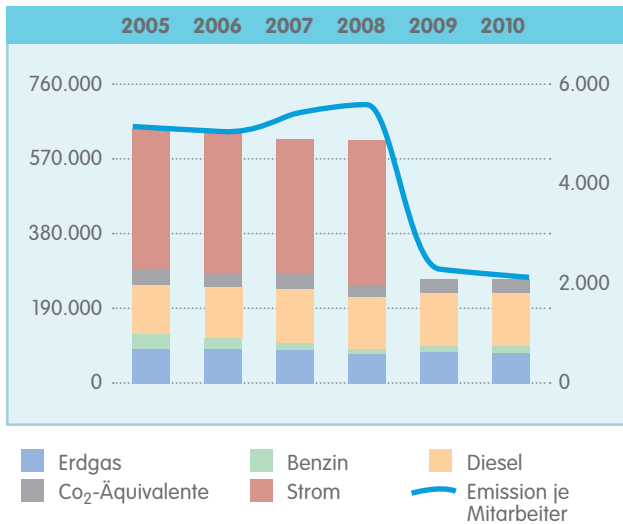
### 4.0 Emissionen

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Direkt CO<sub>2</sub> in Kg</b>						
Erdgas	88.568	88.330	77.762	56.616	78.228	78.216
Strom	372.884	360.267	358.844	389.572	0	0
Benzin	33.073	25.744	20.910	22.566	21.585	25.142
Diesel	134.014	137.909	142.435	129.998	139.735	119.980
CO <sub>2</sub> -Äquivalente	47.146	46.102	43.618	37.667	43.423	40.996
<b>Indirekte Emissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalente in Kg</b>						
Erdgas	17.990	17.940	15.794	11.499	15.889	15.886
Benzin	7.346	5.718	4.645	5.013	4.795	5.585
Diesel	21.809	22.443	23.180	21.156	22.740	19.525
Summe	47.146	46.102	43.618	37.667	43.423	40.996
<b>Gesamt</b>	<b>628.539</b>	<b>612.250</b>	<b>599.951</b>	<b>598.752</b>	<b>239.548</b>	<b>223.338</b>
Veränderung z. VJ		-2,6%	-2,0%	-0,2%	-60,0%	-6,8%
Mitarbeiter	128	126	117	113	110	120
Emission je MA	4.910	4.859	5.128	5.299	2.178	1.861
Veränderung z. VJ		-1,0%	5,5%	+3,3%	-58,9%	-14,5%

Quellen zur Berechnung: "Leitfaden für effiziente Energienutzung in Industrie und Gewerbe" des IfU GEMIS-Datenbank, Version 4.6, ProBas-Datenbank

## 4.1.8 Output

CO<sub>2</sub>-Emmission in Kg



### Störungen

	2008	2009	2010
5.1 Störungen Haus Waldshut	0	1	0
5.2 Störungen Haus Tiengen	0	0	0
<b>Störungen insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

## 5 Umweltziele und Umweltprogramme

Aus der Bewertung der erfassten Daten wurden in den Jahren von 2008 bis 2010 folgende Umweltziele und dazugehörige Programme umgesetzt, die über die gesetzlichen Auflagen hinausgehen:

- Die Datensammlung aus den in der Vergangenheit erfolgten Lieferantenbefragungen zu verschiedenen Sortimentsbereichen wurde erweitert. Eine Befragung zu Kastenmöbeln wurde durchgeführt und ausgewertet. Die Liste dient als Arbeitsinstrument unserer Einrichtungsberater. Sie wird jährlich gepflegt und die Mitarbeiter werden entsprechend geschult. Neue Lieferanten werden befragt und die Ergebnisse in die Liste aufgenommen, um die Auswertung möglichst aktuell zu halten.
- Die Kennzeichnung an unseren Ausstellungsmöbeln wurde weiter gepflegt und aktualisiert. Anhand der ausgewerteten Lieferantenbefragungen wurden die A-Lieferanten zusammengestellt und deren Kollektionen vom Umweltteam empfohlen. Diese Empfehlung ist auf den entsprechenden Preisetiketten gut sichtbar abgedruckt. Zusätzlich dazu wurde in die Verkaufsunterlagen der A-Lieferanten eine Zusammenfassung eingefügt, auf der unsere Berater alle Umweltargumente auf einen Blick sehen und in das Beratungsgespräch einfließen lassen können.
- Die Broschüre „Materialkunde & Möbelpflege“ wurde überarbeitet und in zweiter Auflage nachgedruckt. Sie gibt unseren Kunden Auskunft über die Beschaffenheit und Zusammensetzung ihrer Einrichtungsgegenstände sowie nützliche Pflegehinweise, Notfallbehandlungen und Tipps. Ziel dieser Broschüre ist es zum einen, den Kunden einen zusätzlichen Service zu bieten, zum anderen liegt uns natürlich daran, dass diese möglichst lange Freude an den Produkten haben. Auf diesem Wege möchten wir die Nachhaltigkeit unserer Produkte steigern.
- Durch den Bezug von Ökostrom seit 2009 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Strom auf Null reduziert werden.
- Durch die Anschaffung von neuen, schadstoffarmen Diesel-PKW und LKW konnte der Kraftstoffverbrauch reduziert werden.

## 5 Umweltziele und Umweltprogramme

Für den Zeitraum von 2011 bis 2013 wurden folgende Umweltziele und dazugehörige Programme festgelegt:

Bereich	Ziele	Termin	Programme	Zuständig	Standort
Umweltschutz	Umweltspezifische Schulung der Belegschaft	2011 2012 2013	Einhaltung des festgeschriebenen Schulungsplanes	GV UWS	Waldshut + Tiengen
Belegschaft	Ständige Erweiterung und Verbesserung des Umweltschutzes	2011 2012 2013	Fortführung des KVP-Wettbewerbes, Einbeziehung aller Mitarbeiter in das innerbetriebliche Vorschlagswesen	GV UWS	Waldshut + Tiengen
Absatz	Kundenberatung über den ökologischen Hintergrund der Handelsware	2011 2012 2013	a) Erweiterung der Datensammlung b) Schulung der Mitarbeiter	UWS Verkauf	Waldshut + Tiengen
Öffentlichkeitsarbeit	Auf betriebl. Umweltschutz hinweisen	2011 2012 2013	a) Erweiterung des Bereiches Umweltschutz im neuen Internetauftritt b) stärkere Einbeziehung des Umweltschutzes in das Marketing	GF UWS	Waldshut + Tiengen
Energie	Halten des Standes auf derzeitigem Niveau	2011 2012 2013		GF UWS	Tiengen

Das Umweltprogramm wird regelmäßig überprüft und aktualisiert.

GV = Gesellschafterversammlung, GF = Geschäftsführer, UWS = Umweltschutzbeauftragter

## 6 Resümee und Ausblick

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Umweltschutz hat sehr positiv zur internen Kommunikation und der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit beigetragen.

Wir empfinden gelebten Umweltschutz als eine Bereicherung unserer Unternehmenskultur.

Über die Beschäftigung mit unserem eigenen Unternehmen hinaus wollen wir im Dialog mit unseren Kunden, Herstellern und der Öffentlichkeit das Thema Umweltschutz vertiefen und forcieren.

## 7 Gültigkeitserklärung

### Die Umweltgutachter

Henning von Knobelsdorff      RA Michael Sperling  
Mozartstraße 4                      Schmiedegasse 4  
53115 Bonn                              53340 Meckenheim  
Zulassungsnr. DE-V-0090          Zulassungsnr. DE-V-0097

haben das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die konsolidierte Umwelterklärung 2011 mit dem Zahlenmaterial von 2010 der

Seipp Wohnen GmbH  
für die Häuser  
Bismarckstraße 35 und Schaffhauser Straße 36  
79761 Waldshut-Tiengen  
Registriernummer.: DE-S-143-00027

mit dem NACAE Code 47.59 "Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und sonstigem Hausrat" auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der o.b. Standorte (32 Standort Waldshut, 88 Standort Tiengen) Mitarbeitern im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens am 30. April 2015 vorgelegt. Aktualisierte Umwelterklärungen werden der Registrierstelle jährlich vorgelegt. Nach Art. 7 der EMAS III VO prüft der Umweltgutachter die aktualisierte Umwelterklärung im Jahr 2013.

Waldshut-Tiengen

3. August 2011

Datum

Umweltgutachter  
DE-V-00900

3. August 2011

Datum

Umweltgutachter  
DE-V-0097

